

Elke & Robert Dennler
6, rue Vauban
F-67480 Roeschwoog

Hawaii - Urlaubserfahrung

Zur Beratung Erstreisender

Generelles

- Mit Reiseführern, wie von Marco Polo, können Sie sich gut auf den Aufenthalt und verschiedenste Vorhaben vorbereiten. Die darin enthaltenen weiteren Hinweise und Empfehlungen werden nachdrücklich unterstützt.
- Die Hotels bieten Abhol- und Bringservice vom und zum Airport an. Mieten Sie nur dann ein Fahrzeug, wenn Sie es wirklich brauchen. Nur auf Kaua'i raten wir lebhaft zu einem Fahrzeug, mindestens ab dem Tag nach der Inselrundfahrt. Sollte ansonsten doch mal eines vonnöten sein, ist es kein Problem, ein solches zu bekommen.
- Bevorzugen Sie bei der Hotelreservierung Zimmer/Suiten mit Küche, sofern kein geeignetes Frühstück zu vernünftigem Preis angeboten wird, was die Regel ist.
- Inselrundfahrten werden auf allen Inseln angeboten. Wir empfehlen, sie jeweils zu Beginn des Aufenthalts zu nutzen um einen Überblick zu bekommen.
- Rundflüge mit dem Hubschrauber werden ebenfalls überall angeboten - unbedingt auf Kaua'i nutzen!
- Sie sollten unbedingt ein gutes Luau (Dinnerbuffet mit einheimischen Speisen und Hula-Vorführungen) mitmachen - in den Hotels sind meistens Freizeitberater z.B. von Expedia vor Ort, bei denen man Rat suchen kann. Sie werden auf allen Inseln angeboten.
- Reservierungen in Restaurants können sehr hilfreich sein - die meisten lassen sich gut per Internet - OpenTable erledigen.
- Es gibt massenhaft meeresbezogene Angebote für Unternehmungen. Einige, wie Beobachtung von Walen, sind aber saisonabhängig. Die Reisezeit sollten Sie deshalb an Ihren Interessen ausrichten.
- Duke's Restaurants sind auf mehreren Inseln vorzufinden und werden auch von Einheimischen besucht. Duke war eine Surfer-Legende.
- „Tip“ ist nicht einfach „Trinkgeld“, sondern der durch den Kunden zu erbringende Entgeltanteil in Höhe von mindestens 15% des Rechnungsbetrages - so das Verständnis in der amerikanischen Welt. Im Hotelzimmer werden nach erfolgtem Zimmerservice 2 \$ Tip hinterlassen. Der Kofferträger bekommt 1-2 \$ Tip je Gepäckstück. Es ist absolutes Tabu, kein oder weniger Tip zu hinterlassen.

Oahu

Oahu ist touristisch erstklassig durchorganisiert aber auch entsprechend „geschäftstüchtig“ bzw. teuer.

Aufenthalt

2 Tage zzgl.. An- und Abreisetage reichen

Je nachdem wann und welchem Hotel sie ankommen, können Sie gleich mit einem LUAU, traditionelles hawaiisches Dinner mit Hula-Vorführung, Ihren Jetlag gut überbrücken. Am 1. vollen Tag planen Sie eine Inselrundfahrt ein. Unsere Guide hieß LIANA, ist deutschsprachige Insulanerin, und wir hatten sie für uns allein.

Das Netz öffentlicher Verkehrsmittel ist sehr gut ausgebaut. Bestimmt macht es auch Spaß, in einem der kunterbunten, offen gehaltenen Fahrzeuge ein paar Runden zu drehen. Auch ein Taxi ist nicht besonders teuer.

Sollten Sie am 2. vollen Tag Pearl Harbour besichtigen wollen, geht auch das locker mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Einführungsteil, eine Doku sowie eine Fährenrundfahrt, sofern auf englisch akzeptiert, sind kostenfrei. Wer eine deutsche Fassung per Kopfhörer möchte muss bezahlen. Wer englisch nicht fließend und im amerikanischen Slang beherrscht, sollte sich die zu bezahlenden zusätzlichen Besichtigungsmöglichkeiten ersparen. Der Shop ist u.E. reine Touristen-Klatsche - regelrecht gestört hat mich das viele tendenziell kriegsbefürwortende Zeugs.

Hotel

Wählen Sie ein Hotel am oder in der Nähe des Waikiki. Somit können Sie an den An- und Abreisetagen verbleibende Zeit locker fußläufig zum Spaziergehen und Shoppen nutzen. Es kann, anders als auf den anderen Inseln, relativ preisgünstig ein Frühstück enthalten sein. Das sollten Sie wahrnehmen, auch wenn es, wie bei uns, nicht besonders üppig ist und nichts Deftiges enthält! Lebensmittel einkaufen müssen hätten wir in Honolulu nicht gewollt.

Restaurant

Duke's wird von uns wärmstens empfohlen. Interessant war auch die Erfahrung im The Reef Bar & Market Grill (Honolulu), wo Sie Ihr Fleisch an einer Frischetheke auswählen und in professioneller Begleitung auf einem Grill einer großen Grill-Fläche selbst zubereiten können. Ansonsten gibt es Restaurants und Kneipen vieler Richtungen.

Mietauto

Verkneifen Sie sich das - ist ein überteuerter Luxus auf Oahu. Es macht auch keinen Spaß im Großstadtgetümmel herumzugurken, selbst wenn es nur zurück zum Hotel ist. Sie benötigen dort auch keines, sollten Sie o.a. Aufenthaltsempfehlungen nachkommen. Was ich erst vor Ort erfuhr, sind die hohen Parkgebühren, welche die Hotels verlangen. Wir hatten ein relativ preisgünstiges Hotel - die Parkgebühren beliefen sich auf „nur“ 39 \$ pro Tag!!! Statt

der Unkosten für ein absolut unnötiges Mietauto auf Oahu hätten wir uns auf einer anderen Insel mindestens einen Tag lang einen schönen, roten Ferrari leisten können ...

Hubschrauber

Wenn Sie es sich leisten können und Sie es nicht überdrüssig werden, ist ein Hubschrauberrundflug sicher auf jeder Insel schön. Wir haben uns dies für die u.E. schönste Insel, Kaua'i, aufgespart.

Big Island

Aufenthalt

Auch hier ist kein längerer Aufenthalt unsererseits angeraten. Zwei bis drei Übernachtungen in **Kona** reichen. Der touristisch ausgerichtete Ort bietet viele Möglichkeiten für gute Mahlzeiten bei gemütlichen Rahmen. Für das Frühstück haben wir unsere komplett ausgestattete Küche genutzt.

Wenn Sie ein **Hotel** in der Nähe des Zentrums wählen, wie z.B. das Royal Kona Resort, benötigen Sie auch dort **kein Mietauto**.

Eine **Inselrundfahrt** empfehlen wir auch hier. Leider haben wir dafür keinen deutsch sprechenden Guide finden können. Die Tour war dennoch sehr interessant. Schließlich bekommt man die interessantesten Flecke zu sehen. Sie nimmt wegen der Größe der Insel einen vollständigen Tag in Anspruch. Leider waren wegen des vergangenen Vulkanausbruchs viele mit Lavaströmen betroffene Bereiche abgesperrt und eine Besichtigung nur sehr begrenzt möglich.

Hilo, wo wir auch einen Hotelaufenthalt hatten, fanden wir alles andere als interessant. Zunächst war eine ziemlich lange Fahrt quer durch's Land, ohne Nennenswertes sehen zu können, angesagt. Klar hätten wir auch eine Küstenstrecke wählen können, dann wäre aber die Fahrt ein paar Stunden lang gewesen.

Der Ort Hilo selbst ist durch Naturereignisse gebeutelt und erweckt entsprechend einen schmuddeligen Eindruck. Die umliegenden Naturschönheiten konnten wir schon während der Tour bewundern. Es war schwierig, für das Abendessen ein ansehnliches Restaurant zu finden, so dass wir uns mehrfach mit dem Hotelrestaurant (Castle Hilo Hawaiian Hotel) begnügten. Ansonsten empfehlen wir das Ponds Hilo, wo es neben hawaiischer Küche (Mischung der Küchen vertretener Völkergruppen) angenehme hawaiische Live-Klänge gibt.

Für das Mittagessen mit urwüchsiger, hervorragender Küche empfehlen wir das Hawaiian Style Café. Es wird auch von vielen Einheimischen besucht und das Warten auf einen Tisch lohnt sich.

Das Gesamtfazit lautet aber, dass man sich mit Kona als „Standort“ für 2-3 Nächten begnügen und ein Mietauto ersparen kann.

Maui

Aufenthalt

Genau genommen gilt für Maui ebenfalls, dass ein kurzer Aufenthalt von 2-3 Tagen genügen könnte, wenn man nicht längere Strandaufenthalte und Touren in Eigenregie wünscht. Unser Hotel bot Frühstück an für 26 \$ pro Person/Tag und bei täglicher langer Warteschlange bereits vor Öffnung des Lokals. Wir hatten eine gut ausgestattete Küche und haben das Frühstück selbst bewerkstelligt.

Für eine **Inselrundfahrt** hatten wir, wie auch auf Maui einen deutsch sprechenden Guide für uns allein. Mit ihm fuhren wir auch schwierige Küstenstrecken, die wir mit dem Mietauto nicht gewagt hätten.

Ein **Mietauto** ist sinnvoll, wenn man abseits der lebhaftesten Stadt Lahaina untergekommen ist und/oder verschiedene Inselbereiche außerhalb der Inselrundfahrt, wie der Surferstrände zwischen Kahului und Paia, besichtigen möchte. Es gibt allerdings nicht rundherum gut zu fahrende Strecken auf der Insel und Schäden am Miet-Fahrzeug können teuer und aufregend werden.

In Lahaina werden insbesondere am Hafen viele (Meeres-) Unternehmungen angeboten, womit man bei ausreichend finanzieller Ausstattung locker ein paar Tage ausfüllen kann. Beim Shoppen wird jeder Touristenwunsch erfüllt. Lahaina ist im historischen Zentrum gespickt mit originellen Boutiquen.

Es gibt **Restaurants** und Kneipen in Hülle und Fülle. Auch hier war Duke's unser Favorit. Taverna, ein italienisches Restaurant, hingegen war für uns ein Reinfeld, vor allem hinsichtlich des Preis-Leistungsverhältnisses.

Kaua'i

Aufenthalt

Für Kaua'i, die Garteninsel, sollten Sie sich Zeit nehmen - mindestens eine Woche sollte drin sein. Es gibt sehr viel zu sehen, zu unternehmen und zu erfahren. Hier sollte man unbedingt auch Zeit zum Entspannen an den schönen Strandbuchten einplanen. Vorsicht ist beim Baden, Schwimmen und jedem Wassersport geboten. Die Strömungen sind gefährlich, die Wellengänge unberechenbar. Niemals sollte man dem Meer den Rücken zukehren.

Die Haupt-Hotelregionen sind Poipu und Kapaa. Einige behaupten, Poipu sei touristischer und teurer. Wir haben allerdings keine wesentlichen Unterschiede erkennen können.

Auch hier haben wir es vorgezogen, die Küche für die Frühstückszubereitung zu nutzen.

Starten Sie auch hier mit einer **Inselrundfahrt**, auch wenn es die leider nur auf englisch gibt. Am Waimea Canyon lässt sie die Pracht erahnen, die Sie bei einem

Hubschrauberrundflug erwartet. Wer dies nicht mitmacht, hat Kaua'i nicht wirklich gesehen. Die Napali Küste können Sie nur aus der Luft oder vom Wasser aus bewundern. Auch ein zweitägiger Fußmarsch soll möglich sein. Mit dem Auto kommt man nicht dorthin.

Entdeckungs-Fahrten mit dem **Mietauto** in „außertouristische“ Gebiete sind angeraten. So findet man in Waimea einen Steg ins Meer, wo sich unbedrängt der Sonnenuntergang beobachten lässt. Anschließend können Sie im Wrangler's Steakhouse zu Abend essen. Uns wurde das Restaurant von einer im Hotel beschäftigten Einwohnerin empfohlen und wir waren mit der soliden, schmackhaften Küche und dem urigen Ambiente sehr zufrieden.

Sonstige **Restaurantempfehlungen** unsererseits sind Duke's, Keoki's und Café Portofino.

Shoppen kann man besonders gut im Kukui Grove Shopping Center. Für Insulanisches sollte man mal bei Hilo Hattie hineinsehen.

Bei Gutglückfahrten begegnet man handwerkenden Einheimischen, deren Produkte man kaufen kann und dabei sicher ist, dass sie nicht aus China oder sonstwoher eingeführt wurden. Man entdeckt idyllische, wunderschöne Plätze und Dörfchen und fühlt sich zeitlich weit zurückversetzt. Nicht alle Küstenabschnitte sind zugänglich, weil einige leider privatisiert wurden. So muss man für die Fahrt nach Waimea einen Bogen um die Küstenabschnitte in Kauf nehmen.